

Jahresrechnung 2012

Bilanz in CHF	Ziffer	31.12.2012	01.01.2012 (angepasst)	31.12.2011
Aktiven				
Kapitalanlagen	4.1	319'142'702	291'545'608	269'742'281
Sachanlagen		-	-	-
Total Anlagevermögen		319'142'702	291'545'608	269'742'281
Rechnungsabgrenzungen		15'898'473	15'470'650	225'250
Forderungen	4.2	46'822'159	54'820'988	70'066'387
Flüssige Mittel		32'946'359	35'793'991	44'097'896
Total Umlaufvermögen		95'666'991	106'085'629	114'389'533
Total Aktiven		414'809'693	397'631'236	384'131'814
Passiven				
Kapital der Organisation		100'000	100'000	100'000
Kapitalreserven		100'000	100'000	100'000
Gesetzliche Reserven		100'000	100'000	20'000
Gewinnreserven				
- Obligatorische Krankenpflegeversicherung		76'578'085	76'578'085	69'613'966
- Freiwillige Taggeldversicherung		4'156'070	4'156'070	4'368'167
- Zusatzversicherung VAG/VVG		14'310'356	14'310'356	11'773'850
Reserven aus Erstanwendung FER 41		-	-	-
Bilanzgewinn		11'167'310	-	9'639'029
Total Eigenkapital	4.9	106'511'821	95'344'512	95'615'013
Vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	160'444'982	170'447'081	150'816'580
Vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.6	28'363'032	15'343'903	34'703'903
Nicht-vers.techn. Rückstellungen	4.7	1'530'261	1'736'861	1'736'861
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	51'005'503	45'505'503	32'006'081
Rechnungsabgrenzungen		3'519'309	5'055'261	5'055'261
Verbindlichkeiten	4.3	63'434'786	64'198'115	64'198'115
Total Fremdkapital		308'297'872	302'286'724	288'516'801
Total Passiven		414'809'693	397'631'236	384'131'814

Vivao Sympany AG, Basel**Erfolgsrechnung**

in CHF

	Ziffer	31.12.2012	31.12.2011
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	579'782'104	622'102'840
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-539'928'193	-564'681'607
Veränderung der vers.techn. Rückstellungen für eigene Rechnung		10'002'099	514'876
Veränderung der vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-13'019'129	-
Risikoausgleich zwischen Versicherern		21'091'757	3'968'790
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-52'093'770	-55'584'990
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	79'254	228'717
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-101'086	
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.5		
- Ertrag aus Kapitalanlagen		20'336'930	18'300'599
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-8'899'875	-9'976'637
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-5'500'000	-
Total betriebliches Ergebnis		11'750'093	14'872'588
Betriebsfremdes Ergebnis	5.6	281'057	722'461
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	-105'854	-5'309'213
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern		11'925'296	10'285'836
Ertragssteuern		-757'986	-646'807
Gewinn / Verlust		11'167'310	9'639'029

GELDFLUSSRECHNUNG 2012

2012

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	
Gewinn / Verlust	11'167'310
Abschreibungen / Zuschreibungen auf	
- Kapitalanlagen	-17'001
- Immaterielle Anlagen	-
- Sachanlagen	-
- Forderungen	-
Zunahme / Abnahme von / der	
- Versicherungstechnische Rückstellung für eigene Rechnung	-10'002'099
- Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	13'019'129
- Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-206'601
- Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	5'500'000
Gewinn / Verlust aus Abgänge von	
- Immateriellen Anlagen	-
- Sachanlagen	-
Zunahme / Abnahme von	
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	-427'823
- Forderungen	7'998'829
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'535'952
- Verbindlichkeiten	-763'329
Geldzu- / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	24'732'463
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
- Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen	-142'961'127
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in Kapitalanlagen	115'381'032
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen	-
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	-
- Einzahlungen aus Desinvestitionen in immaterielle Anlagen	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-27'580'095
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
- Veränderung Aktiv-/ Passiv Darlehen	
- Dividendenausschüttungen	-
Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-
Veränderung Flüssige Mittel	-2'847'632
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar 2012	44'097'896
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1. Januar 2012 (angepasst)*	35'793'991
Flüssige Mittel Endbestand 31. Dezember 2012	32'946'359
Veränderung Bestand Flüssige Mittel	-2'847'632

Eigenkapitalnachweis 2012

in CHF	Kapital	Nicht einbezahltes Kapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Reserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 31.12.2011	100'000	-	100'000	20'000	85'755'983	9'639'029	85'975'983
Gewinnverwendung			-	-	80'000	9'559'029	-9'639'029
Verwendung Gewinnreserven für Bildung Rückstellungen*						-270'501	-270'501
Eigenkapital per 01.01.2012 (angepasst)	100'000	-	100'000	100'000	95'044'511	-	95'344'511
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalreduzierung	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	11'167'310	11'167'310
Eigenkapital per 31.12.2012	100'000	-	100'000	100'000	95'044'511	11'167'310	106'511'821

* Im Jahr 2012 wurde aufgrund einer neuer Vorgabe des BAG erstmals eine Alters-Rückstellung für die Taggeld-Einzelversicherung nach OKP gebildet, deren erstmalige Äufnung aus den Gewinnreserven zu erfolgen hatte.

Für die Aufteilung des Eigenkapitals nach Sparten wird auf die Erläuterungen zur Bilanz (Punkt 4.9) verwiesen.

Jahresrechnung 2012

Anhang der Jahresrechnung

1. ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSGRUNDLAGE UND DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Verwaltungsrat der Vivao Sympany AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 12.03.2013 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung wurde für die Erstanwendung der Swiss GAAP FER erstmals in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Erstanwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und zum neuen aufsichtsrechtlichen Abschluss vom 08. Juli 2011.

1.3 ERSTMALIGE ANWENDUNG VON SWISS GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz 2012 wurde an die neuen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze angepasst. Die Ausgangsbasis hierfür bildete der OR- Abschluss per 31.12.2011, der per 01.01.2012 in die neue Gliederung nach Swiss GAAP FER transferiert wurde.

Gemäss dem Swiss GAAP FER Rahmenkonzept Ziffer 8 ist bei der erstmaligen Anwendung der Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2012 offenzulegen. Bei der Erfolgsrechnung wurden die OR Werte aus dem Vorjahr übernommen. Beim Eigenkapitalnachweis, bei der Geldflussrechnung sowie auch bei den Tabellen im Anhang der Jahresrechnung fehlen somit die entsprechenden Swiss GAAP FER Angaben zum Vorjahr.

1.4 BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.5 BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.6 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse per 31.12.2012 wurden angewendet:

EUR/CHF	1.2068 (VJ: 1.2139)
---------	---------------------

1.7 KAPITALANLAGEN

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

OBLIGATIONEN

Obligationen sind festverzinsliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf den Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

AKTIEN

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

KOLLEKTIVE ANLAGEN (FONDS)

Kollektive Anlagen beinhalten Fonds und werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie nur in einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt wie bei der jeweiligen Kategorie zu aktuellen Werten.

LIQUIDE MITTEL

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese zur Verfügung stehen sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von drei Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

SELBSTGENUTZTE LIEGENSCHAFTEN

Diese Position enthält keine Anlageliegenschaften. Die selbstgenutzten Bauten und Grundstücke werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted Cash Flow- Methode (DCF) ermittelt.

1.8 WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Unter das langfristige Vermögen fallen jene Kapitalanlagen, welche ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden (Ziffer 1.6). Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.9 FORDERUNGEN

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Partner, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie andere werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Aufgrund von Erfahrungswerten wurden analog dem Vorjahr 18% auf dem Forderungsausstand gegenüber Versicherten, Partnern und anderen Forderungen als Wertberichtigung berechnet. Die Erfassung der Forderungen erfolgt bei der Rechnungsstellung, Prämienforderungen werden zum Zeitpunkt der Fälligkeit erfasst.

1.10 FORDERUNGEN BEI NAHE STEHENDEN ORGANISATIONEN

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.11 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.12 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden nach Massgabe des von der FINMA bewilligten Geschäftsplanes berechnet.

Im KVG-Geschäft bestehen ausschliesslich Rückstellungen für Schadenfälle.

Rückstellungen für Schadenfälle:

Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Ansätzen kalkuliert. Die verwendeten Methoden entsprechen dem internationalen Industriestandard gemäss Chain Ladder. Für die Schadenrückstellung KVG TG wird aufgrund des geringen Volumen eine Schätzung des Best Estimate verwendet. Die Rückstellungen werden nicht abdiskontiert.

Alterungsrückstellungen:

Die Alterungsrückstellungen im VVG-Produkt Halbprivat und Privat werden auf der Grundlage des von der FINMA per 01.01.2012 genehmigten Geschäftsplanes ermittelt. Dabei kommt das Kapitalwertverfahren zum Ansatz. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Leistungen und dem Barwert der zukünftigen Nettoprämien. Die dabei verwendeten Parameter für Mortalität, Diskontierung und Storni entsprechen den aktuellst verfügbaren Daten.

Aufgrund der Ermittlung auf der Grundlage des genehmigten Geschäftsplans erfolgte per 01.01.2012 die Umgliederung von den Schwankungs- und Sicherheitsreserven in die vers.techn. Rückstellungen auf eigene Rechnung

1.13 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen des bestehenden Geschäfts werden einerseits für inhärente Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung benötigt und andererseits decken sie weitere, unvorhersehbare Risiken des Versicherungsbetriebs ab.

Die Höhe der Risikoausgleich Rückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wurde mittels Expected Shortfall Methode berechnet (Sicherheitsniveau 99%).

1.14 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen ab dem Geschäftsjahr 2012 über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5% bis 20% der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20% liegen, im Zyklustief näher bei 5%.

Festlegung der min. und max. Bandbreiten: Vivao Sympany AG zieht als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99% heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10% des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20% der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10% Verlusts auf den Anlagen, die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5% der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die zukünftige Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.15 NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Besitzstandsgarantien BVG, Verpflichtungen aufgrund noch nicht eingelöster Bonuschecks vergangener Jahre oder Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen aus Prozessen. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet. Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen wird per 01.01.2012 neu separat ausgewiesen (siehe oben).

1.16 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone und Übrige werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

1.17 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.18 PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, welche Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

1.19 EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- Kapital der Organisation

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Es besteht aus 100 Namenaktien à CHF 1'000.

- Kapitalreserven

Unter Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

- Gesetzliche Reserven

Unter den gesetzlichen Reserven wird die allgemeine Reserve nach OR 671 verstanden.

- Gewinnreserven

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

2. RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE

Die Risikobeurteilung der Vivao Sympany AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany- Gruppe integriert.

Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zur Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mit Hilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden.

Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Der Risikokatalog der Sympany gliedert sich in folgende Bereiche:

- Risiken der finanziellen Berichterstattung
- Compliance Risiken
- Operationelle Risiken
- IT Risiken
- Strategische Risiken
- Finanzrisiken (Markt, Kredit, Liquidität)
- Versicherungstechnische Risiken
- Externe Risiken (Politik, Elementargefahren, Mitbewerber)

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und / oder ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsführung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

3. SEGMENTSERFOLGSRECHNUNG

Segmenterfolgsrechnung in CHF	KVG		VVG		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	561'220'009	602'073'549	18'562'094	20'029'291	579'782'104	622'102'840
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-528'141'394	-548'246'133	-11'786'799	-16'435'474	-539'928'193	-564'681'607
Veränderung der vers.techn. Rückstellungen auf eigene Rechnung	9'009'945	444'938	992'154	69'938	10'002'099	514'876
Veränderung der vers.techn. Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-13'019'129	-	-	-	-13'019'129	-
Risikoausgleich zwischen Versicherern	21'091'757	3'968'790	-	-	21'091'757	3'968'790
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-50'581'836	-53'976'954	-1'511'935	-1'608'036	-52'093'770	-55'584'990
Übriger betrieblicher Ertrag	63'216	186'179	16'038	42'538	79'254	228'717
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'086	-	-100'000	-	-101'086	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-	-	-	-	-	-
- Ertrag aus Kapitalanlagen	17'387'629	17'000'379	2'949'301	1'300'220	20'336'930	18'300'599
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-8'710'471	-9'761'474	-189'404	-215'163	-8'899'875	-9'976'637
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-400'000	-	-5'100'000	-	-5'500'000	-
Total betriebliches Ergebnis	7'918'642	11'689'274	3'831'450	3'183'314	11'750'093	14'872'588
Betriebsfremdes Ergebnis	281'057	722'461	-	-	281'057	722'461
Ausserordentliches Ergebnis	-105'854	-5'309'213	-	-	-105'854	-5'309'213
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern	8'093'845	7'102'522	3'831'450	3'183'314	11'925'296	10'285'836
Ertragssteuern	-	-	-757'986	-646'807	-757'986	-646'807
Gewinn / Verlust	8'093'845	7'102'522	3'073'464	2'536'507	11'167'310	9'639'029

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1 KAPITALANLAGEN

in CHF	Bestand 01.01.12 angepasst	Kauf / Verkauf netto	nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.12
Obligationen/-fonds	144'481'565	33'960'208	4'814'838	183'256'612
Aktien/-fonds	40'992'198	-7'925'639	2'679'753	35'746'312
Geldmarktfonds	14'965'179	-4'988'393	-87'138	9'889'648
Selbstgenutzte Liegenschaften	82'802'761	0	-7'390'453	75'412'308
Liquide Mittel	8'303'905	6'533'918	0	14'837'823
Total	291'545'608	27'580'094	17'001	319'142'702

Mit Ausnahme der zwei nachfolgend aufgeführten Aktienanlagen werden sämtliche Kapitalanlagen zum Marktwert bewertet. Aufgrund eines fehlenden Marktes werdend diese Titel zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet:

- CENTRE JU CARDIO-VA (Bestand 31.12.2012: CHF 25'001)
- Reg Eisbahne Sens (Bestand 31.12.2012: CHF 189)

Es bestehen analog dem Vorjahr keine laufenden (offenen) Derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2012.

Der für die Bewertung der Liegenschaften verwendete Kapitalisierungszinssatz beträgt 4% (VJ: 3.75%), der nicht realisierte Aufwand bei den Liegenschaften ist zudem bedingt durch den verringerten Wert der Liegenschaft in Luzern aufgrund einer geplanten umfassenden Sanierung. Der Brandversicherungswert beträgt TCHF 75'548.

4.2 FORDERUNGEN

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Versicherungsnehmer	39'749'081	39'681'425
Versicherungsorganisationen	0	0
Rückversicherer	0	0
Agenten und Vermittler	0	0
Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	3'989'180	5'009'934
Übrige Forderungen	3'083'899	10'129'629
Total	46'822'159	54'820'988

Die Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 3'989'180 und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Stiftung Sympany	927'791	2'926'919
Sympany Versicherungen AG	1'424'370	2'083'015
Moove Sympany AG	57'019	0
Meconex AG	1'580'000	0
Total	3'989'180	5'009'934

4.3 VERBINDLICHKEITEN

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Versicherungsnehmer	27'803'444	31'935'952
Versicherungsorganisationen	0	25'726
Rückversicherer	0	0
Agenten und Vermittler	0	0
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen	20'393'997	15'192'047
Übrige Verbindlichkeiten	15'237'344	17'044'390
Total	63'434'786	64'198'115

Die Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen und Personen betragen insgesamt CHF 15'192'047 und setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Stiftung Sympany	9'962'926	14'710'427
Sympany Versicherungen AG	10'000'000	0
Moove Sympany AG	0	81'620
Meconex AG	31'072	0
Xundheit AG	400'000	400'000
Total	20'393'997	15'192'047

4.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2012 betragen die Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen CHF 873'203 (VJ: CHF 600'000).

Die Vivao Sympany AG ist einer Sammelstiftung mit Vollversicherungslösung angeschlossen, d.h. dass die Sammelstiftung wegen der 100%igen Garantie des Rückversicherers nicht in eine Unter-/ Überdeckung geraten kann und somit auch kein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtung) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeit) für den angeschlossenen Arbeitgeber entstehen kann.

Es existieren keine patronalen Fonds oder separate Kadervorsorgeeinrichtungen. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

4.5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN AUF EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen auf eigene Rechnung beinhalten Schaden- und Leistungsrückstellungen sowie Alterungsrückstellungen und setzen sich wie folgt zusammen:

Schaden- und Leistungs- rückstellungen in CHF	OKP KVG	TG KVG	VVG	Total
Stand am 31. Dezember 2011	146'253'515	145'183	4'417'882	150'816'580
Anpassungen	0	0	0	0
Stand am 01. Januar 2012	146'253'515	145'183	4'417'882	150'816'580
Bildung	0	0	0	0
Transfer	0	0	0	0
Auflösung	-8'939'007	-70'938	-992'154	-10'002'099
Stand am 31. Dezember 2012	137'314'508	74'245	3'425'728	140'814'481

Alterungsrückstellungen in CHF	OKP KVG	TG KVG	VVG	Total
Stand am 31. Dezember 2011	0	0	0	0
Anpassungen	0	270'501	19'360'000	19'630'501
Stand am 01. Januar 2012	0	270'501	19'360'000	19'630'501
Bildung	0	0	0	0
Transfer	0	0	0	0
Auflösung	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	0	270'501	19'360'000	19'630'501
Total Rückstellungen auf eigene Rechnung	137'314'508	344'746	22'785'728	160'444'982

Die Alterungsrückstellung VVG werden nach dem per 01.01.2012 genehmigten Geschäftsplan der FINMA berechnet: Es erfolgte daher per 01.01.2012 eine Umgliederung von den Schwankungs- und Sicherheitsreserven in die vers.techn. Rückstellungen auf eigene Rechnung. Daneben handelt es sich ausschliesslich um Schaden- und Leistungsrückstellungen.

4.6 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Risikoausgleich- Rückstellung KVG	Schwankungs- und Sicherheits- rückstellung KVG	Schwankungs- und Sicherheits- rückstellung VVG	Alterungs- rückstellung VVG	Total
Stand am 31. Dezember 2012	4'286'383	0	11'057'520	19'360'000	34'703'903
Anpassungen	0	0	0	-19'360'000	-19'360'000
Stand am 01. Januar 2012	4'286'383	0	11'057'520	0	15'343'903
Bildung	203'617	12'815'512	0	0	13'019'129
Transfer	0	0	0	0	0
Auflösung	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2012	4'490'000	12'815'512	11'057'520	0	28'363'032

4.7 NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF	Bonusaktion	Besitzstands- garantie BVG	Prozessrisiken	Total
Stand am 01. Januar 2012	726'861	140'000	870'000	1'736'861
Bildung				0
Auflösung	-206'600			-206'600
Total	520'261	140'000	870'000	1'530'261

4.8 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 1.14. Als Zielgrösse wurde per 31.12.2012 durch den Verwaltungsratsausschuss Anlagen 16% der Kapitalanlagen festgelegt.

in CHF	31.12.2012	01.01.2012
Zielgrösse in %	16	
Total Kapitalanlagen	319'142'702	
Benötigte Schwankungsreserve	51'062'832	
Gebuchte Schwankungsreserve	51'005'503	45'505'503
Differenz	57'330	

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen ist per 31. Dezember 2012 zu 99.9% geäufnet.

4.9 Angaben zum Eigenkapital

in CHF	01.01.2012 (angepasst)	Veränderungen	Jahresergebnis	31.12.2012
Reserven OKP*	76'878'085	0	7'934'166	84'812'251
Reserven TG	4'156'070	0	159'680	4'315'750
Reserven VVG	14'310'356	0	3'073'464	17'383'820
Total Eigenkapital	95'344'511	0	11'167'310	106'511'821

*Die Reserven OKP beinhalten auch das Aktienkapital, die Kapitalreserven sowie die gesetzlichen Reserven.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 VERDIENTEN PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Bruttoprämien KVG OKP	562'396'485	597'956'196
Bruttoprämien KVG TG	270'501	817'391
Bruttoprämien VVG	18'899'184	20'100'449
- Erlösminderungen	-8'288'340	-6'475'773
Prämien Rückversicherer	1'465	27'537
Subventionen und Beiträge	4'600'000	9'283'855
Sonstige Prämieneträge	1'902'809	393'185
Total	579'782'104	622'102'840

Die Entwicklung der Prämien sind im Wesentlichen ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen (OKP -8.4%). Durch eine moderate Anhebung der Prämien zum 01.01.2012 konnte das Gleichgewicht zwischen Prämien und Leistungskosten stabilisiert werden.

Bei den Prämien Rückversicherer handelt es sich um Abrechnungen aus dem von der Xundheit AG übernommenen Geschäft. Für das Jahr 2012 bestehen keine Rückversicherungsverträge.

5.2 SCHADEN- UND LEISTUNGS-AUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzten sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Leistungen KVG OKP	596'108'421	621'749'431
Leistungen KVG TG	209'667	809'280
Leistungen VVG	11'880'570	16'534'183
- Kostenbeteiligungen	-68'927'588	-75'159'468
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	657'122	748'181
Total	539'928'193	564'681'607

Die Entwicklung der Leistungen sind im Wesentlichen ebenfalls ein Spiegelbild der Bestandesveränderungen. Die Entwicklung der Leistungskosten im Jahre 2012 ist bereits von der Einführung der neuen Spitalfinanzierung (Swiss-DRG) geprägt. Erkennbar ist ein Verlagerungseffekt hin zu den Leistungen in der Grundversicherung. Darüber hinaus beeinflussen exogene Teuerungsfaktoren wie bspw. der medizinische Fortschritt und die generelle Teuerung im Gesundheitswesen die Höhe der Leistungen.

5.3 BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2012	2011
Personalaufwand	19'297'406	20'025'117
Verwaltungsräumlichkeiten, Unterhalt	42'602	4'784
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	506'524	502'250
Marketing und Werbung	1'018	4'526
Übriger Verwaltungsaufwand	51'304'216	52'703'662
- erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	-19'057'997	-17'655'347
Total	52'093'770	55'584'990

Der Übrige Verwaltungsaufwand setzt sich in erster Linie aus der bezahlten Entschädigung an die Stiftung Sympany für erbrachte Gesamtdienstleistungen basierend auf dem Outsourcingvertrag zwischen den beiden Gesellschaften zusammen (CHF 48.7 Mio.). Bei den erhaltenen Verwaltungskostenentschädigungen handelt es sich zum grössten Teil um die Entschädigung für erbrachte Dienstleistungen für das VVG Geschäft basierend auf dem Outsourcingvertrag mit der Sympany Versicherungen AG bzw. der Stiftung Sympany (CHF 19.0 Mio.).

5.4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG UND AUFWAND

Beim übrigen betrieblichen Ertrag in der Höhe von CHF 79'254 handelt es sich in erster Linie um den Zinsertrag aus Flüssigen Mitteln (CHF 74'22).

5.5 ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN

in CHF	2012		
	Ertrag	Aufwand	Erfolg
Obligationen/-fonds	10'299'035	-456'798	9'842'237
Aktien /-fonds	5'859'408	-351'008	5'508'401
Geldmarktfonds	130'553	-130'935	-382
Selbstgenutzte Liegenschaften	4'003'513	-7'467'283	-3'463'770
Liquide Mittel	44'420	-71'987	-27'567
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	0	-421'864	-421'864
Total	20'336'929	-8'899'875	11'437'054

Der Erfolg der jeweiligen Kategorien setzt sich jeweils wie folgt zusammen:

Erfolg aus Obligationen/-fonds in CHF	2012
Zinsertrag	3'421'173
Realisierte Gewinne	1'652'759
Unrealisierte Gewinne	5'225'103
Realisierte Verluste	-46'534
Unrealisierte Verluste	-410'265
Total	9'842'237

Erfolg aus Aktien/-fonds in CHF	2012
Dividendenertrag	861'244
Realisierte Gewinne	2'166'517
Unrealisierte Gewinne	2'831'647
Realisierte Verluste	-199'114
Unrealisierte Verluste	-151'894
Total	5'508'401

Erfolg aus Geldmarktfonds in CHF	2012
Ausgeschütteter Ertrag	130'553
Realisierte Gewinne	0
Unrealisierte Gewinne	0
Realisierte Verluste	-43'797
Unrealisierte Verluste	-87'138
Total	-382

Erfolg aus selbstgenutzten Liegenschaften in CHF	2012
Mietzinserträge	4'086'383
Unrealisierte Gewinne	0
Übrige Erträge	-82'869
Unrealisierte Verluste	-7'390'453
Versicherungen, Steuern, Gebühren	-55'645
Übrige Kosten	-21'186
Total	-3'463'770

5.6 BETRIEBFREMDES ERGEBNIS

Das betriebsfremde Ergebnis in der Höhe von CHF 281'057 setzt in erster Linie aus dem Ertrag aus der Auflösung der Bonus Check Rückstellung für das Jahr 2006 zusammen (CHF 206'600).

5.7 AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von CHF -105'854 setzt sich in erster Linie aus Bereinigungen im Rahmen des Übergangs auf ein neues vers.techn. Systems zusammen (CHF -88'720).

6. VERPFÄNDETE AKTIVEN UND NICHT BILANZIERTE LEASING/MIETVERBINDLICHKEITEN

6.1 VERPFÄNDETE AKTIVEN

Per 31.12.2012 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 NICHT BILANZIERTE LEASINGGESCHÄFTE

Per 31.12.2012 bestehen wie im Vorjahr keine nicht bilanzierte Leasinggeschäfte.

6.3 MIETVERBINDLICHKEITEN

Per 31.12.2012 sind keine langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

7. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND ORGANISATIONEN

Im Geschäftsjahr 2012 wurden, mit Ausnahme der unter Punkt 5.3 beschriebenen VK-Entschädigungen, keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehender Organisationen und Personen sind unter Ziffer 4.2 bzw. Ziffer 4.3 näher erläutert.

Es wurden keine weiteren nahestehenden Personen identifiziert.

8. EVENTUALFORDERUNGEN/-VERBINDLICHKEITEN

Die Vivao Sympany AG gehört der MwSt.-Gruppe der Sympany an. Sie haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Es wurden keinen weiteren Eventualforderungen bzw. - verbindlichkeiten identifiziert.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31.12.2012

	in CHF
Saldovortrag	0
Jahreserfolg	<u>11'167'310</u>
Bilanzgewinn	<u>11'167'310</u>
Zuweisung/Belastung an Reserven OKP	7'934'166
Zuweisung/Belastung an Reserven freiwillige Taggeldversicherung	159'680
Zuweisung/Belastung an Reserven Zusatzversicherung	<u>3'073'464</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u>0</u>